

Vier Säulen des Lesen- und Schreibenlernens

Vier Säulen

Gemeinsamer Erlebnisrahmen: + Projekte zu bestimmten Themen, z.B. Ich/Du –

Kindertheater ... + Aufgreifen spezieller Kinderinteressen

Freies Schreiben eigener Texte

- Lust und Zutrauen zum Verfassen eigener Texte gewinnen (z.B.: Kinder diktieren Erwachsenen eigene Texte.);
- Hilfsmittel benutzen (z.B.: Anlauttabelle, Wort-Bild-Lexikon);
- Verschiedene Verwendungsformen der Schrift erproben (Briefe, Merkzettel, Einkaufszettel schreiben, Bilder beschriften);
- Austesten von orthografischen Hypothesen und Schreibstrategien durch lauttreues Verschriften.

Gemeinsames (Vor-)Lesen von Kinderliteratur

- Lust auf Bücher und auf's Lesen bekommen;
- Entdecken, dass Schriftzeichen Bedeutung tragen;
- Baumuster und Sprachformen von Texten kennen lernen als Modelle für eigene Texte;
- Auseinandersetzen mit verschiedenen Selbst- und Weltansichten;
- Informationen gewinnen.

Projekt, Schrift im Alltag etc. ... + Rahmen-Geschichte, z.B.

Systematische Einführung von Schriftelementen und Leseverfahren

- Arbeiten am „Buchstaben der Woche“: nach und nach die Form- und Lautvarianten einzelner Buchstaben kennen lernen;
- Minimalpaare vergleichen, um Einsichten in die Struktur der Buchstabenschrift zu gewinnen (gezinktes Memory);
- Auf- und Abbauübungen zur Festigung der Synthese und des „Sprungs zum Wort“ (Lesekrokodil);
- Aufbau der Sinnerwartung beim Lesen durch Nutzung des Kontextes, z.B. in Lückentexten, zerschnittenen Geschichten oder Sätzen.

Aufbau und Sicherung eines Grundwortschatzes

- „Eigene“ und „wichtige“ Wörter sammeln (z.B. in einem Schatzkästchen);
- Die Schreibweise häufig gebrauchter Wörter automatisieren;
- Modellwörter für unterschiedliche Rechtschreibmuster kennen lernen und schreiben lernen (Analogiebildung);
- Alphabetisches Prinzip als Ordnungs- und Suchhilfe kennen lernen.

„Geschichten von der kleinen weißen Ente“ + Gemeinsame Erlebnisse, z.B. Ausflug,

Freies Schreiben eigener Texte

Grundbedingung: regelmäßige freie
Schreibzeiten

Kinder stempeln Bilder und schreiben Wörter dazu...



Sie malen mit Schablonen und schreiben Wörter dazu...



Sie schneiden Bilder aus und schreiben Wörter dazu...



... oder schon erste Sätze...

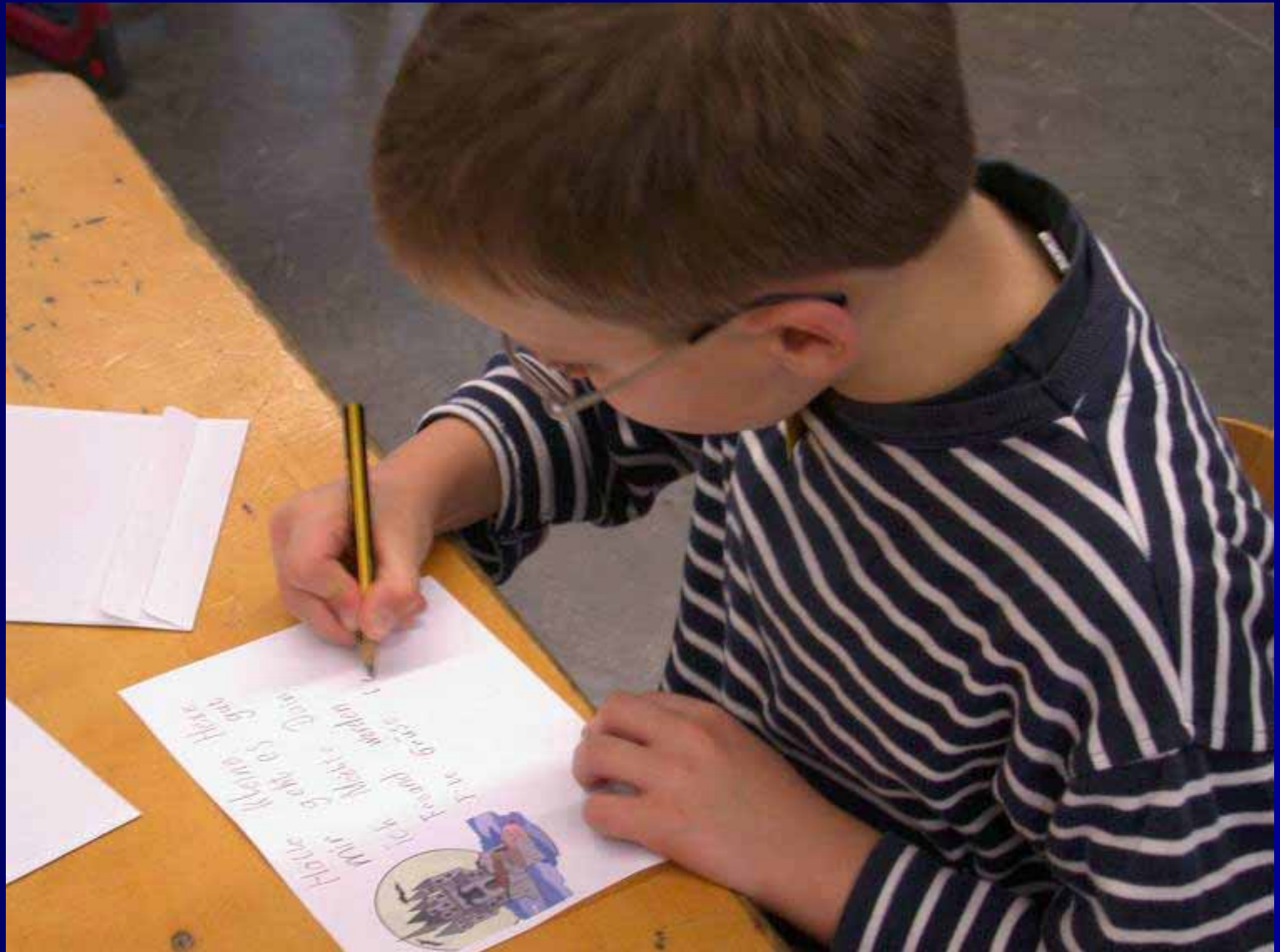


Halle Oliverken
Hasdu giWonen FABIAN

Sie schreiben selbstständig erste Briefe...



...und schließlich ganze Geschichten.



Sie suchen Bücher zu Themen, die sie interessieren und schreiben dazu....

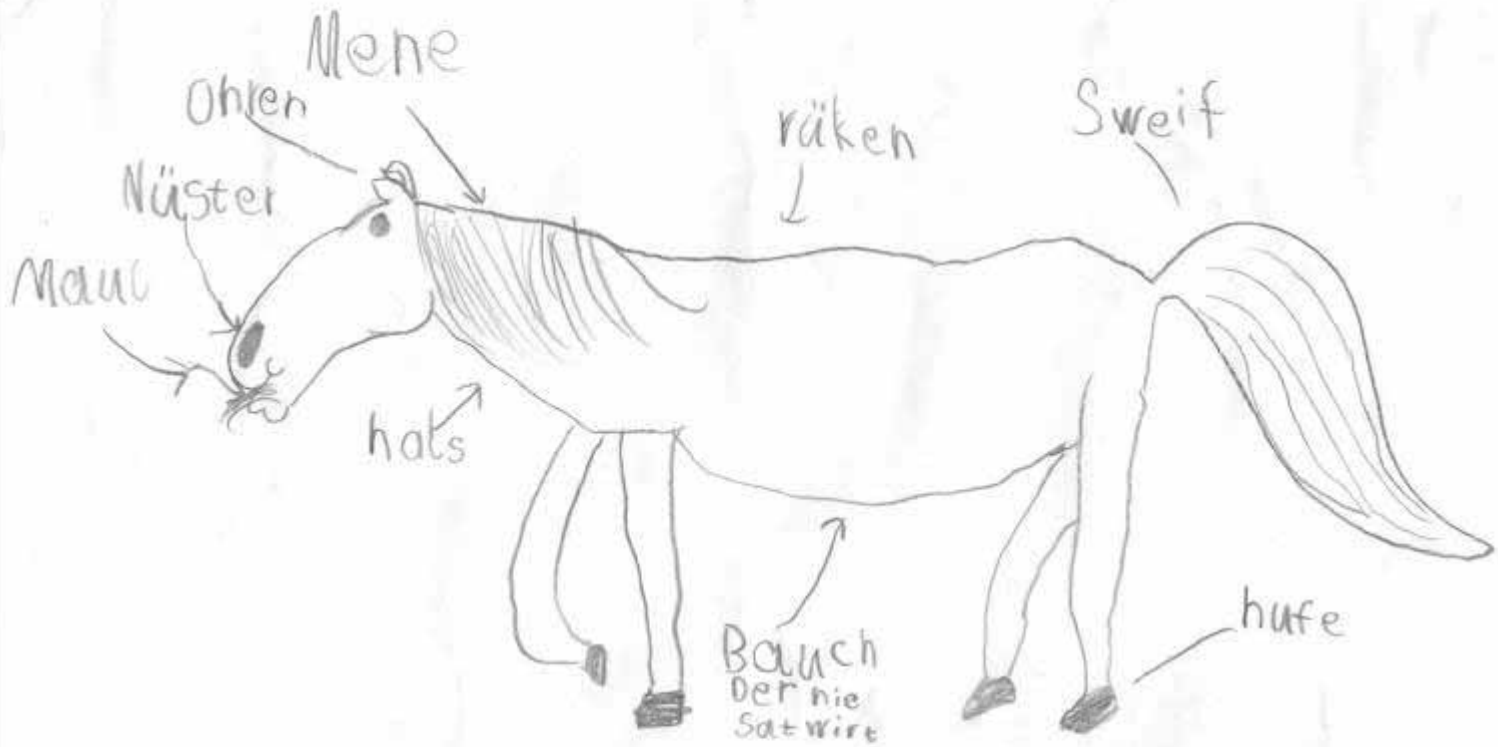




DISP FLAK 60 HADEN



DISPFEAT IST A EINRETA PFEAT



er-Geschichten



1081AS



Sie schreiben zu interessanten Themen für andere Kinder...

FELIX

es spielt Eine Mannschaft
Das ist fc Bayern München gegen
Real Madrid Bayern Ausstelung
Khan, Kufur, ~~Elise~~ Lingke, Nkofach,
Scholl, Balach, Daisler, Rkofach,
Pisaro, Sht, hamermich, RealCasillas,
Rebotcavos, Mochao, Mohao, Zidane, Mc
Mehen Men, Figo, Moro, Ronaldo, Radl,
Mariete Ende 1:3 Tore Elbe, Ronaldo, Raul, Morite

...die dann lesbar veröffentlicht werden...

Es spielt eine Mannschaft.

Das ist FC Bayern München gegen Real Madrid.

Bayern-Aufstellung: Kahn, Kuffour, Linke,
N. Kovac, Scholl, Ballack, Deissler, R. Kovac,
Elber, Pizarro, Salihamidzic

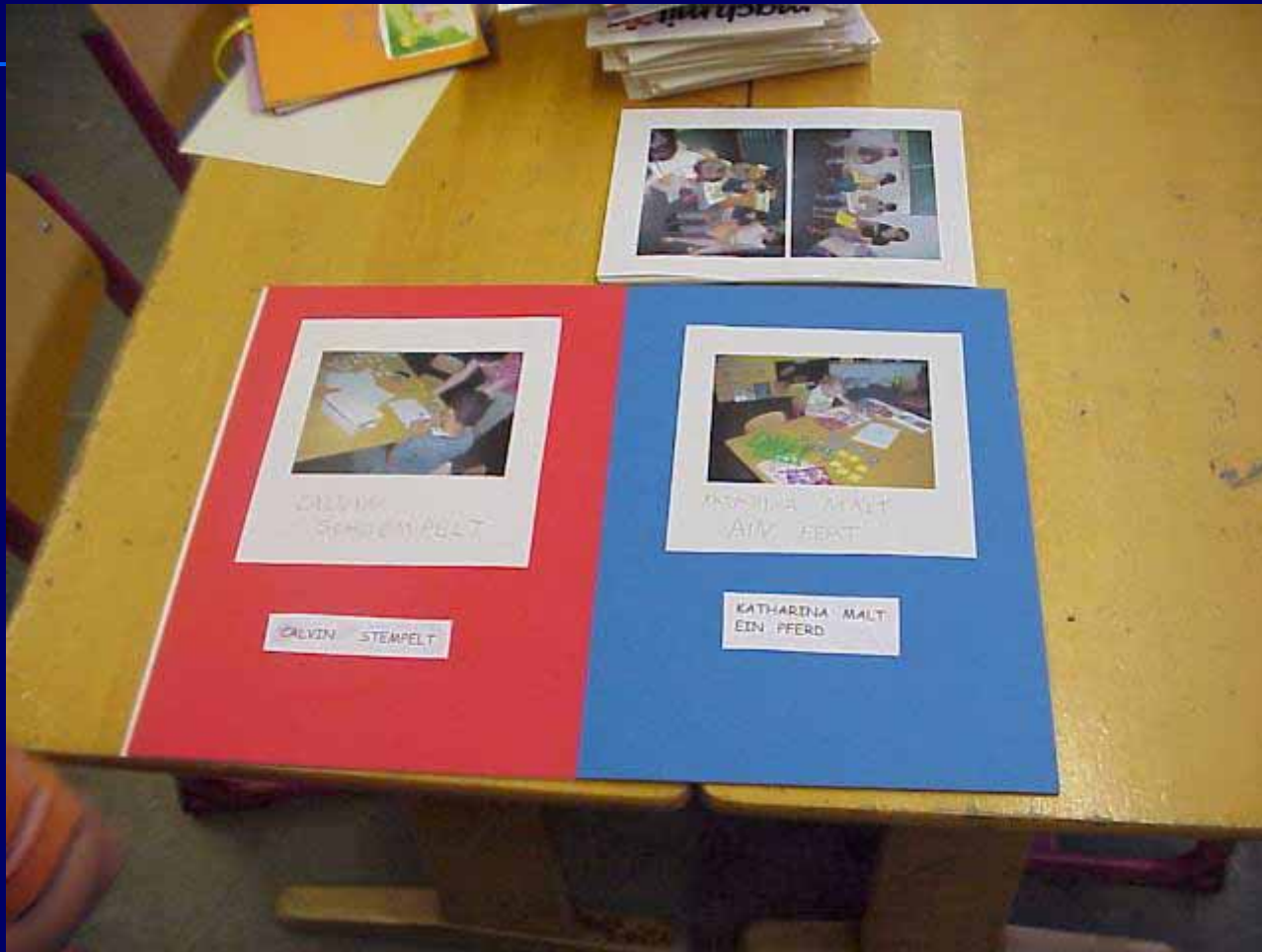
Real: Casillas, Roberto Carlos, Mochao, Zidane,
McManaman, Figo, Ronaldo, Raúl, Morientes

Ende 1:3

Tore: Elber, Ronaldo, Raúl, Morientes

Felix

Dabei testen sie orthografische Hypothesen aus, die dann durch eine leserfreundliche Version, die zum Vergleichen einlädt, ergänzt wird...



B	B	C	C	D	D	E	E	F	F
b	b	c	c	d	d	e	e	f	f
H	H	I	I	J	J	K	K	L	L
h	h	i	i	j	j	k	k	l	l
N	N	O	O	P	P	Q	Q	R	R
n	n	o	o	p	p	q	q	r	r
T	T	U	U	V	V	W	W	X	X
t	t	u	u	v	v	w	w	x	x

Schreib-
Beratung

Teacher

Child (Red shirt)

Child (Brown jacket)

Child (Blond hair)



Individuelles Lernen
Punk!



Wie werde ich
Bären-Vater ?



Bär brüllt ins Tal.

Es war ein mal ein Bär.

Der wolte Bärn-Papa sein wolte.

Er fragte den Frosch. Der sagte: ?

Die kinder brinkt dr SCHtorich !

stoch ! ja ich kome du ich möchte

ein kind oke ich brine dir ein

kind. Dann kommt der Storch wieder und

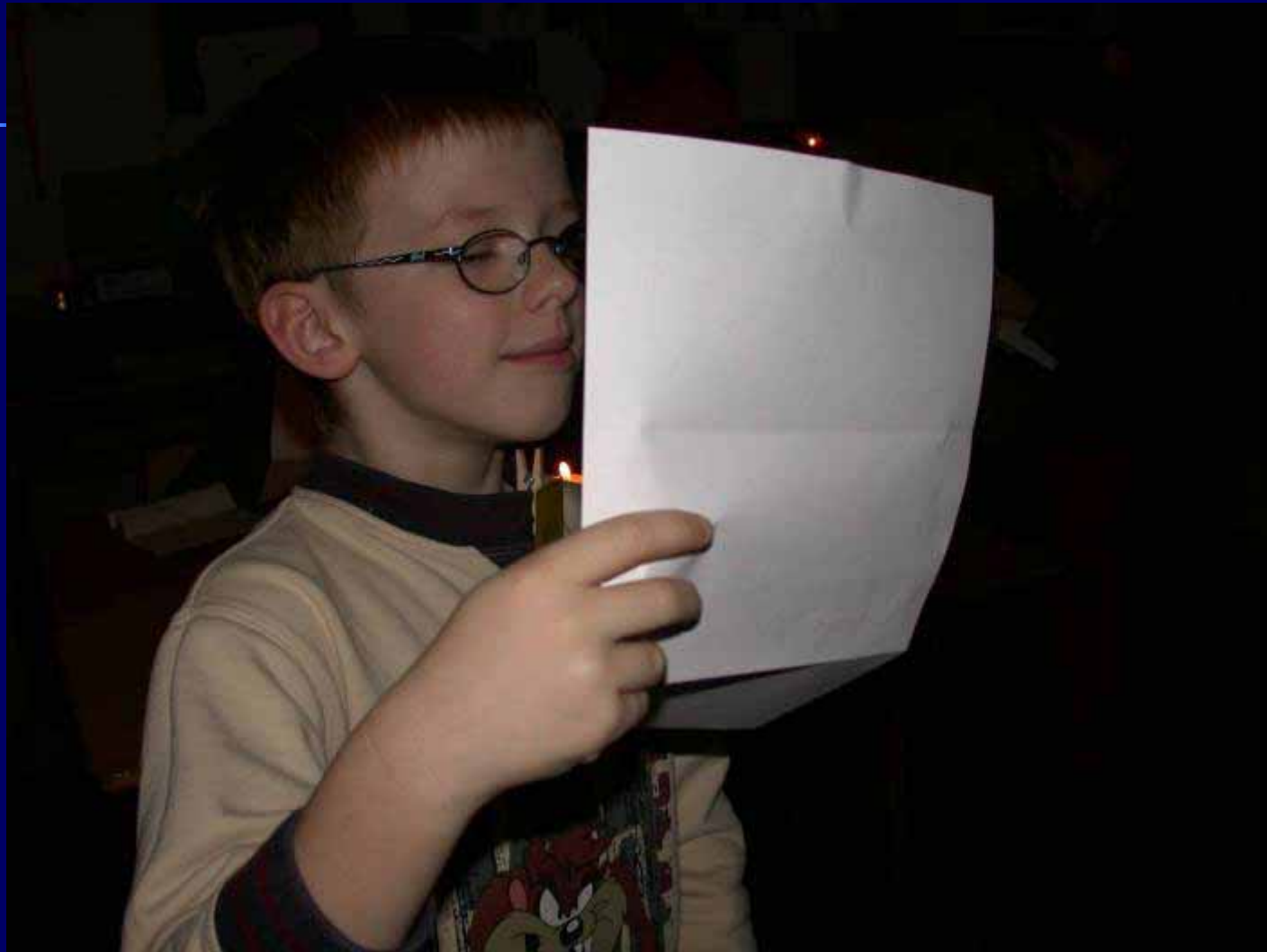
sagt: "Hier ist dein Kind!"

Dann sagt der Bär: "Iiiii, das ist kein Kind, lieber

Storch." Da sagt der Storch: "Hier ist dein Kind."

Der Bär sagt, das ist ein Fisch und kein Kind.

Jetzt ist die Geschichte fertig!





Fragen für die Schreibkonferenz

- Ist die Geschichte verständlich?
- Ist der Inhalt stimmig?
- Ist die Sprache korrekt?
- Sind die Ausdrücke treffend oder gibt es noch bessere?
- Sind die Wörter richtig geschrieben?



Texte verfassen heißt Überarbeiten –

dafür brauchen die Kinder viel Zeit

- um eigene Schreibideen zu entwickeln,
- um sich über ihre Schreibideen auszutauschen,
- um sich zum Thema zu informieren,
- für Schreibkonferenzen,
- zum Vorstellen der fertigen Geschichten ...

Sie müssen in der Schule erfahren,

- dass sie schreiben können,
- dass andere sich dafür interessieren,
- dass es viele Anlässe gibt, die das Schreiben lohnend machen -
damit sie beginnen, immer mehr eigene Schreibideen zu entwickeln
- und diese schließlich auch erfolgreich umsetzen können.

*Was müssen die Kinder
lernen, um möglichst
richtig schreiben zu
können?*

Ziele des Rechtschreibunterrichts

- Kinder schreiben zunehmend normorientierter
- Kinder entwickeln ein Rechtschreibbewusstsein
- Kinder können kontrollieren und korrigieren
- Kinder können Rechtschreibstrategien nutzen
- Kinder können Wörter nachschlagen
- Kinder können mit Regelungen umgehen
- Kinder können richtig abschreiben
- Kinder können selbstständig mit Lernwörtern üben und sich einen Übungswortschatz aneignen

- Das Rechtschreibwissen ist in den Köpfen überwiegend implizit, d.h. unbewusst verankert.
- Im vielfältigen Umgang mit der Schrift entwickeln sich beiläufig immer differenziertere Muster und Strukturen.
- Durch Sammeln, Sortieren, Forschen und das gezielte Nachdenken über die Schreibung von Wörtern lässt sich dieser Prozess unterstützen.
- Das Üben einzelner Wörter hat nur einen sehr begrenzten Einfluss auf diese Entwicklung.

Gemeinsames (Vor-)Lesen von Kinderliteratur

Grundbedingung: regelmäßige
freie Lesezeiten

Zum Lesen verlocken...

Viele Kinder lesen keine Bücher,
weil sie nicht richtig lesen können.

Sie können nicht richtig lesen,
weil sie keine Bücher lesen.

R. Bamberger

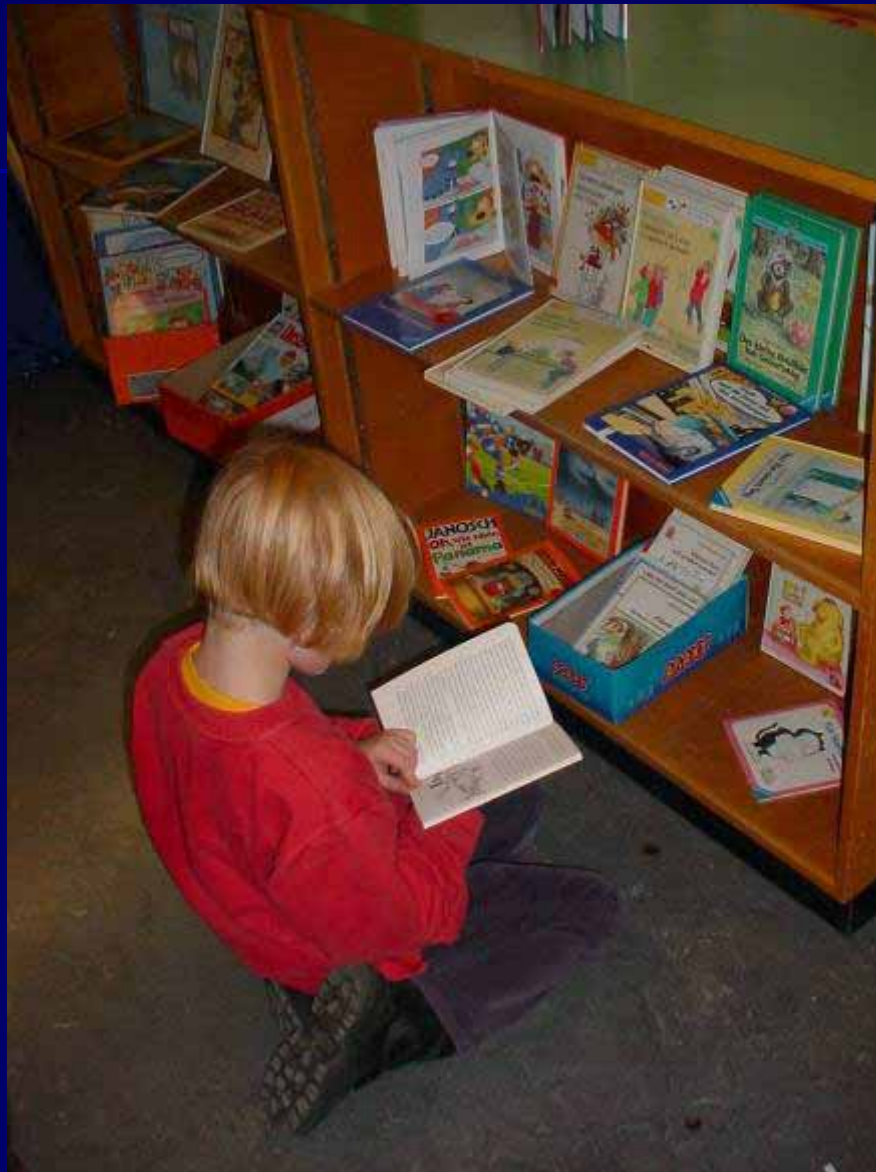
Einmal sagte der kleine Tiger zum kleinen Bär: „Rate einmal, wohin ich gehe!“ „Du gehst in die Schule“, rief der kleine Bär. „Was tue ich in der Schule?“, fragte der kleine Tiger. „Weiß nicht“, brummte der kleine Bär. „Ich lerne lesen“, rief der kleine Tiger. „Weil ich dann deine Zettel lesen kann, dann weiß ich deine Geheimnisse, du kleiner Hallodri.“ „O je!“, rief der kleine Bär. „Dann bin ich rettungslos verloren.“

Aus: Janosch: Wie der kleine Tiger lesen lernt. Bassermann Verlag.

Wichtigste Voraussetzung für einen leseförderlichen Unterricht ist die Entwicklung von **Lesemotivation** und **Lesefreude** durch...

- regelmäßiges Vorlesen von Kinderliteratur,
- regelmäßige freie Lesezeiten,
- Buchpräsentationen und –empfehlungen,
- gezielte Hilfen zur Unterstützung der Lesestrategien bei Bedarf.

Bücher auswählen...





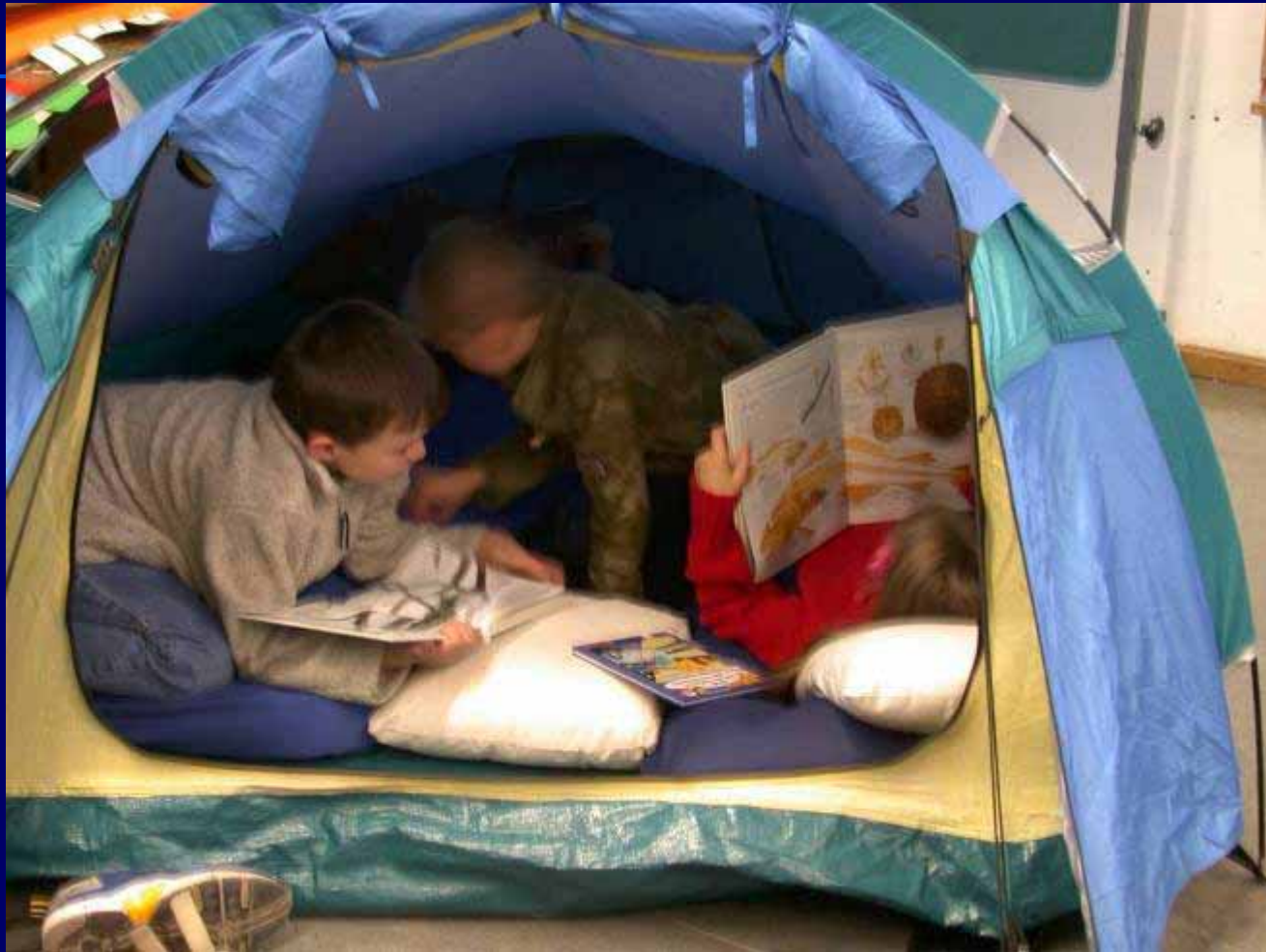
... und versinken...



... ein gemütliches Plätzchen
suchen...



...und mit anderen teilen...



... sich sachkundig machen...



... sich miteinander austauschen...



... das Gelesene dokumentieren...



... und anderen Kindern ein Buch empfehlen ...



... Bücher ausleihen für zu Hause ...

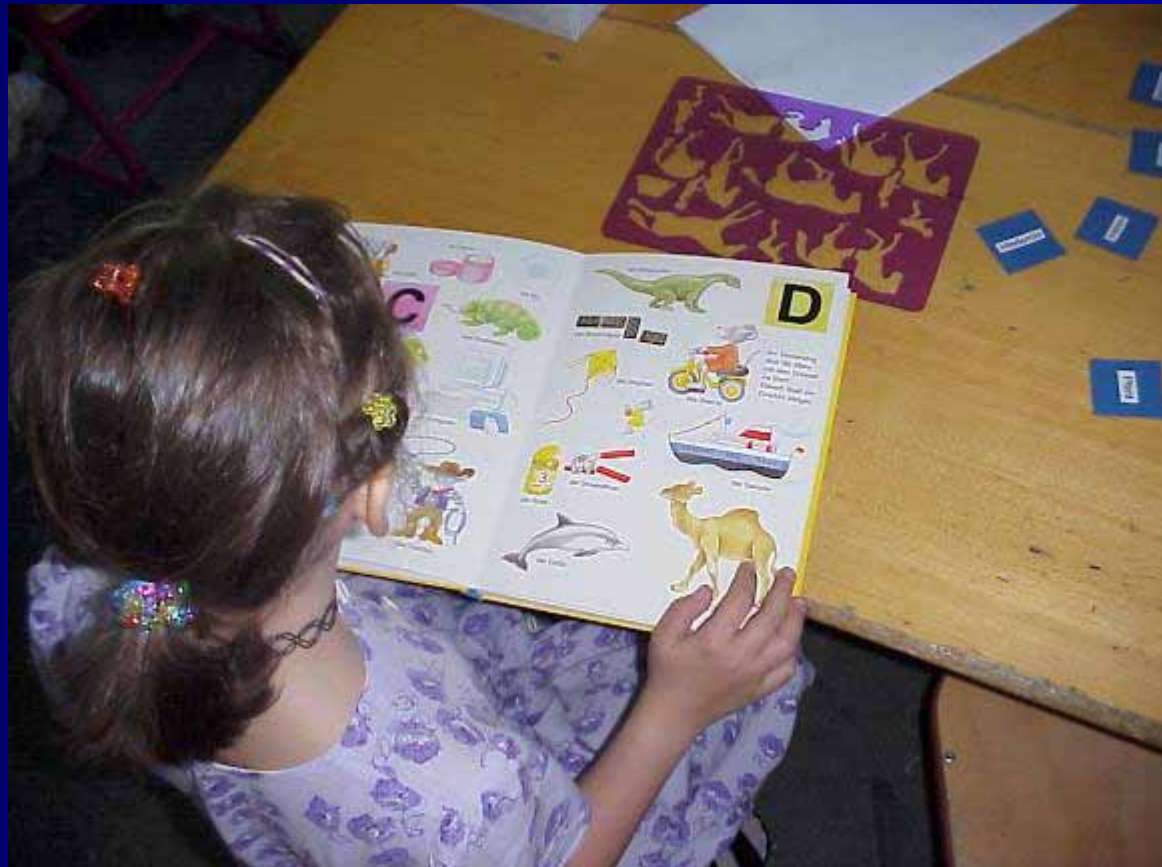


Gezielte Unterstützung einzelner Kinder

Paired reading...



... bei der Buchauswahl helfen ...



... auch das Zuhören ist manchmal schwer ...



**Gemeinsames Kennen
lernen und Einüben von
Strategien,
Arbeitsformen und Hilfen
zum richtigen Lesen und
Schreiben**

Lesen mit dem Lesekrokodil -
Zusammenziehen der Buchstaben UND
Schulung der Sinnerwartung: *Welches Wort*



Den Umgang mit der Anlauttabelle einüben

Die Welt der Schrift
IN DER HOSENTASCHE

Bitte auf die Schachtel kleben!

A AMEISE a AFFE	J JAGUAR j KANGURU	S SAURIER s SPINNE	Y YAK y PONY
B BÄR b DACKEL	K KANGURU k LÖWE	Sch SCHAF sch SPINNE	Z ZEBRA z AUERHAHN
C COLLIE c DACKEL	L LÖWE l MAUS	Sp SPINNE sp STORCH	Ch CHAMÄLEON ch AUERHAHN
D DACKEL d ESEL	M MAUS m NASHORN	St STORCH st TIGER	Au AUERHAHN au EULE
E ESEL e ENTE	N NASHORN n ORANG-UTAN	T TIGER t UNKE	Eu EULE eu EIDECHSE
F FUCHS f GIRAFFE	O ORANG-UTAN o OTTER	U UHU u UNKE	Ei EIDECHSE ei ÖLSARDINE
G GIRAFFE g HUHNER	P PAPAGEI p QUALLE	V VOGEL v WAL	Ö ÖLSARDINE ö ÜBERHOLEN
H HUHNER h IGTIS	Qu QUALLE qu REH	W WAL w HEXE	Ü ÜBERHOLEN ü HEXEN
I IGTIS i REH	R REH r HEXEN	X HEXE x HEXEN	Y YAK y PONY

Kleberand Kleberand Kleberand Kleberand

Auf den Boden der Schreibholzsachtel kleben!

1998 - Copyright für pädagogische Medien • Ursenstr. 47 • 20091 Lichtenburg

LA.02

...Buchstaben in verschiedenen Laut-
und Formvarianten kennen lernen...



Geschenkversion des Originalposters von Kjell Sandved (62 x 46 cm) · vpm verlag für pädagogische medien · Unnestr. 19 · 20253 Hamburg · Fon (040) 4910216 · Fax 4014711

... und sammeln...



...die identifizierenden Merkmale der einzelnen Buchstaben erkennen...



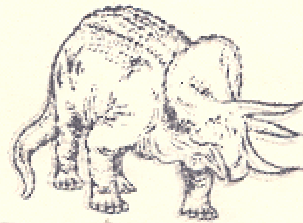
Aufbau und Sicherung eines Grundwortschatzes

- „Eigene“ und „wichtige“ Wörter sammeln;
- Die Schreibweise häufig gebrauchter Wörter automatisieren;
- Modellwörter für unterschiedliche Rechtschreibmuster kennen lernen;
- Alphabetisches Prinzip als Ordnungs- und Suchhilfe kennen lernen;

... wichtige eigene Wörter sammeln...

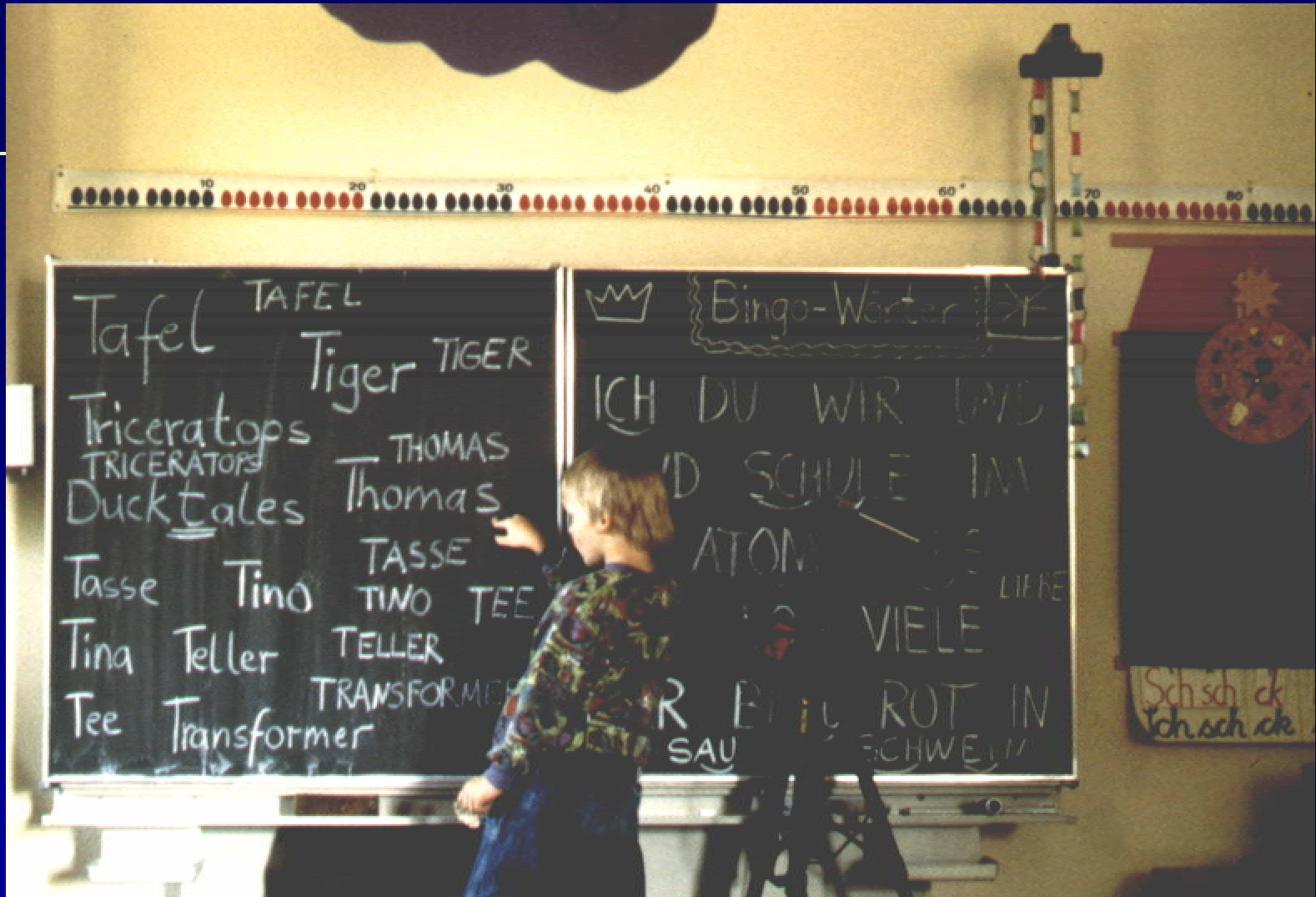


APATOSAUR



TRICERATOPS


... und üben...



ich, und, die, es, auf, in, ein, der, zu, dann, das, war, mit, da, sie, mir, wir, aber, mich, den, eine, mein, als, nicht, an, im, einen, er, habe, ist, einmal, meine, aus, hatte, auch, so, noch, bin, dem, nach, einem, nur, von, ging, ganz, immer, wie, haben, kam, waren, wieder, am, plötzlich, um, sagte, sah, was, einer, sich, sind, vor, alles, doch, sehr, eines, ins, hat, alle, über, wollte, wurde, bei, schon, wenn, weil, stand, weg, werden, du, meinen, uns, kann, meinem,

zum, dort, ja, dass, etwas, ihn, ihr, mal, mehr, kamen, danach, würde, gingen, denn, wäre, meiner, viele.



-  Brügelmann, H., Frantzen, A. u.a. (1994): Häufigkeit vs. Bedeutsamkeit. Oder: Was macht eine Wortauswahl zum Grundwortschatz? In: Brügelmann, H. / Richter, S. (Hrsg.) *Wie wir recht schreiben lernen. Zehn Jahre Kinder auf dem Weg zur Schrift*. Libelle Verlag: Lengwil, S. 169 ff.
- Conrady, P. u.a. (1987): Grundwortschatz der 3. Generation. In: *Grundschule*, 19. Jg., H.11, 35-36.